

INTERVIEW GARY BUXTON

von ULI KÜHN

Neue Chancen schaffen“

Invescos ETF-Chef für Europa erklärt, in welchen Bereichen sein Haus besonders gute Leistungen bietet und wie seine ETFs das Anlagespektrum erweitern

Welche Bedeutung hat das ETF-Geschäft für Invesco?

Wir bieten ETF-Investments schon seit dem Jahr 2003 an. Heute sind wir der viertgrößte Anbieter weltweit von ETFs und verwalten in ETFs ein Vermögen von über 500 Milliarden Dollar. Das ist etwa ein Drittel des insgesamt von Invesco verwalteten Vermögens.

Wie präsent sind Sie mit Ihren ETFs?

Durch ETFs erweitern wir die Anlagemöglichkeiten und schaffen neue Chancen für unsere Kunden. Allein an Xetra sind heute fast 130 Invesco-ETFs gelistet, und in viele von ihnen ist ein erhebliches Kapital investiert. Unser ETF für den S&P-500-Index ist der drittgrößte ETF für US-Aktien an der Deutschen Börse.

Konzentrieren Sie sich vor allem auf die großen Indizes?

Unser ETF-Angebot ist eine gute Mischung aus preiswerten und liquiden ETFs für die großen Indizes, ETFs für weniger liquide Märkte und innovativen Smart-Beta-ETFs. Wir wollen ein breit gefächertes ETF-Angebot bieten. Es gibt viele Bereiche, für die ETFs hervorragend geeignet sind, und wir entdecken immer wieder neue Möglichkeiten für einen weiteren innovativen ETF.

Können Sie einige Beispiele für innovative Invesco-ETFs geben?

Da gibt es viele. Wir haben gerade einen neuen Rohstoff-ETF aufgelegt, der auch Umwelt-Aspekte berücksichtigt und die Rohstoffe nach ihren CO₂-Emissionen gewichtet. Anfang Juli haben wir den Invesco FTSE All-World-ETF aufgelegt. Mit jährlichen Kosten von nur 0,15 Prozent ist dieser ETF preiswerter als fast alle anderen Welt-Aktien-ETFs. Bei vielen ETFs waren wir die Ersten, die überhaupt einen ETF für ein bestimmtes Anlagesegment auflegten, beispielsweise bei unserem ETF für Euro-Hybridanleihen.

Invesco hat auch aktive ETFs im Programm. Ist das die Zukunft?

In den nächsten Jahren wird vermutlich viel Geld in aktive ETFs fließen, aber ich glaube nicht, dass aktive ETFs mehr als zehn Prozent des weltweiten ETF-Vermögens erreichen werden. Wir legen aktive ETFs dort auf, wo aktives Management Mehrwert bringen kann, vor allem bei Multi-Faktor-Strategien. In diesem Bereich bieten wir mehr als zehn aktive ETFs an. In sie fließen Erkenntnisse unseres quantitativen Investmentteams ein. Die ETFs sind aber keine Kopien unserer aktiven quantitativen Strategien.

Welche Replikationsmethode bevorzugt Invesco?

Wir verwenden bei unseren ETFs die Methode, die für den jeweiligen Anlagefokus am besten ist. Oft ist die direkte Replikation sinnvoll, aber bei ungefähr zwei Fünfteln unserer europäischen ETFs arbeiten wir mit synthetischer Replikation. Dieser Ansatz hat Vorteile bei Rohstoffen, aber auch bei Indizes, die viele US-Aktien enthalten.



GARY BUXTON leitet bei Invesco die ETF-Strategie für Europa, Afrika, Asien-Pazifik. Er war Mitgründer des ETF-Anbieters Source, den Invesco 2017 übernahm.